

Fokusgruppe A - Digitalisierung und Marketing im Einzelhandel

Fragestellung 1:

Welche Maßnahmen könnten dazu beitragen, dass Sie häufiger in der City statt im Internet einkaufen?
Welche digitalen Maßnahmen kann der Einzelhandel ergreifen, um Sie als Kunden besser anzusprechen und im Geschäft zum Kauf zu bewegen?

- Online reservieren → Im Laden abholen → Reservierungsbestätigung bekommen (Prinzip Karstadt)
- EC-Zahlung auch für kleine Läden ermöglichen (Pay-Pass-Zahlung)
- Professionelle App → studentisch erstellt? → Alle Händler müssen mindestens gelistet sein

Fragestellung 2:

Welche Maßnahmen könnten dazu beitragen, dass die Digitalisierung der Stadt auch im öffentlichen Raum sichtbar wird?

Welchen digitalen Service wünschen Sie sich, wenn Sie sich in der Karlsruher Innenstadt bewegen?

- Digital, z.B. „Einkaufen Karlsruhe online.“
Jeder kann Angebote selbst auf einheitliches Portal einstellen, siehe Beispiel Heilbronn.
- Digitaler Auftritt für Stadt Karlsruhe und Social-Media-Aktivitäten von Profis machen lassen!
- Gamification → Augmented Reality → „Schnitzeljagd“ → Digitales Sammelalbum
- KA-WLAN überall gut und zuverlässig verfügbar!
- Viele Verbesserungen wären mit wenig Aufwand möglich:
 - Groupon-ähnliche Aktionsangebote
 - Marketing-Newsletter
 - Portal für Studentenrabatte und -aktionen
- Bestände digitalisieren:
 - BLB
 - Stadtbibliothek
 - Stadtarchiv (gut!)
 - Landesgewerbeamt (LGA)
 - Uni/KIT

Fokusgruppe B – Zentrale Achse: Zirkel, Marktplatz, Ettlinger Tor

Fragestellung:

- Wie soll sich die City in den kommenden 10-15 Jahren entwickeln?
- Wo sind bereits heute gute Ansätze vorhanden, die es zu stärken gilt?
- An welchen Orten besteht dringender Handlungsbedarf?
- Was soll so bleiben, wie es ist?
- Was kann insbesondere kurzfristig (Sofortmaßnahme) angestoßen werden?
- Welche Maßnahmenideen haben Sie?

Antworten der Bürger:

Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Zirkel sollten statt Verwaltungsgebäuden besser so etwas wie eine attraktive Markthalle (z.B. Stuttgart) rein ▪ Schöne, exklusive Wochenmärkte. Nicht nur Abendmarkt
Freizeit/ Bildung/ Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir müssen in der Kaiserstraße auf die Kultur und Kunst von Karlsruhe hinweisen ▪ Mehr Kulturveranstaltungen, z.B. Klassikkonzerte auf Marktplatz → hochwertig! Mit Karten und Reservierungen ▪ Zu wenig stil- und niveauvolle Veranstaltungen ▪ Hoher Anspruch an Veranstaltungen auf dem Marktplatz
Stadtgestaltung/ Immobilien/ Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktplatz <ul style="list-style-type: none"> - Momentan ungepflegt, zu wenig Sitzplätze - Hochwertige Gestaltung auf dem Marktplatz, auch etwas für Kinder - Mehr Sitzgelegenheiten und Begrünung. ▪ Friedrichsplatz <ul style="list-style-type: none"> - Architektonisches Ensemble am Friedrichsplatz ist schön und großzügig - Einfach eine schöne grüne Oase, in der man nicht konsumieren muss - Kein Kommerz, keine Gastronomie auf dem Friedrichsplatz. Grüne Oase. Es gibt genügend Gastronomie: ECE, Stephanplatz etc. - Muss zu seiner alten Schönheit zurückfinden. Keine optische Störung durch Bewirtung - Café am Friedrichsplatz muss sein - Keine Veranstaltungen auf dem Platz - Arkaden für Gastronomie nutzen - Friedrichsplatz verschönern - Gastronomie ▪ Mehr Beleuchtung ▪ Mehr Reinigungstrupps ▪ Mehr Kübelpflanzen als Begrünung, wo keine Bäume gepflanzt werden können ▪ Behörden-Unterbringung erhalten ▪ Öffentliche Nutzungen in die EG-Zone

Maßnahmenideen der Bürgerschaft aus der Citywerkstatt am 07.06.2018

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermietung der Räume im technischen Rathaus in der Zähringer Straße ▪ Anreize für Investitionen schaffen (Bild der Fassaden, Qualität der Flächen) für Gewerbe und Wohnen / baurechtlichen Umnutzungsprozess beschleunigen bzw. vereinfachen (6-8 Monate für den „roten Punkt“ sind zu lang für Investoren und künftige Nutzer) ▪ ECE → Kaiserstraße: Geschäfte und Gastronomie ▪ Leerstehende Immobilie auf Marktplatz (Karl-Friedrichstraße, ehemalige Volksbank) nicht schön! ▪ Platz der Grundrechte: → Sinn schon richtig → Gestaltung aber hässlich ▪ Nymphengarten attraktiver gestalten → Kulturevents? ▪ Loch gerissen durch Brückenabriss → „Gotischer Turm“ wieder auferstehen lassen als Abschluss + Kiosk + Aussichtspunkt? [Nymphengarten/ Kriegsstraße]
Verkehr/ Erreichbarkeit/ Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zirkel braucht mehr Fußgängerübergänge: an jeder Straßenüberquerung ▪ ÖPNV: HBF – Marktplatz sichtbarer und direkter ▪ Konflikt Fußgänger ↔ Rad in Erbprinzenstraße zwischen Herrenstraße und Rondellplatz (wild längs + quer)
Weitere Anmerkungen/ Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu viel vermüllt und beklebt in der gesamten City → ungepflegt, billig!

Fokusgruppe C – Westliche Kaiserstraße bis Stephaniestraße inkl. Kaiserpassage

Fragestellung:

- Wie soll sich die City in den kommenden 10-15 Jahren entwickeln?
- Wo sind bereits heute gute Ansätze vorhanden, die es zu stärken gilt?
- An welchen Orten besteht dringender Handlungsbedarf?
- Was soll so bleiben, wie es ist?
- Was kann insbesondere kurzfristig (Sofortmaßnahme) angestoßen werden?
- Welche Maßnahmenideen haben Sie?

Antworten der Bürger:

<p>Einzelhandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Westliche Kaiserstraße: Shisha, Falafel, Handyshops, Brathähnchen, Döner, 1-Euro-Shops ▪ Derzeit unattraktiver Bewegungsraum für Fußgänger, Einzelhandelskonzepte erstellen? [Westl. Kaiserstraße] ▪ Häufung von 6 nicht-deutschen Gastronomiebetrieben auf 120m (zw. Douglas- und Hirschstraße ist etwas viel!).
<p>Freizeit/ Bildung/ Kultur</p>	<p><i>Keine Nennungen</i></p>
<p>Stadtgestaltung/ Immobilien/ Plätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kaiserplatz: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gegenpol zum Reiterstandbild schaffen: „Kontext“ Stele, Platten mit Namen der Opfer ○ Reiterstandbild nicht unkommentiert lassen ○ wieder mit Bäumen und Grünflächen attraktiv gestalten ▪ Großen grünen Block für Fußgänger durchgängig machen [zwischen Bismarckstraße und Stephaniestraße] ▪ Fußgängerzone ausweiten von Europaplatz bis Kaiserplatz. ▪ Was ist aus dem Konzept für die Lieferhöfe geworden? ▪ Passagehof als reinen, autofreien und parkplatzfreien Hof gestalten. Mut haben, es durchzusetzen!
<p>Verkehr/ Erreichbarkeit/ Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrradsituation in der Stephaniestraße verbessern. ▪ Karlstraße für MIV schließen. Amalien- und Stephaniestraße: Plätze verbinden. „Münzplatz“ nördlich Kaiserstraße für Gastronomie vorhanden (nördl.)/neu (vor Saturn) mit Blick auf historische Gebäude [Karlstraße zwischen Akademiestr. und Kaiserstraße] ▪ Passagehof ab 20 Uhr Durchfahrt sperren mit vorhandenen Pollern ▪ Autos aus der Kaiserpassage ▪ Nach Bau der gepl. Haltestelle Leopoldstraße sollte der MIV inkl. Parkierung stark reduziert werden; im Haltestellenbereich ganz zu; Kaiserplatz/ südl. Leopoldstraße Teil auch zu wegen Gastronomie

Maßnahmenideen der Bürgerschaft aus der Citywerkstatt am 07.06.2018

	<ul style="list-style-type: none">▪ Verkehrssituation an der Einmündung Stephaniestraße – Kaiserplatz ist völlig verplant! Produziert in bereits mäßigen Verkehrszeiten lange unnötige Staus in der Stephaniestraße, oft bis zur Douglasstraße.
Weitere Anmerkungen/ Gedanken	<ul style="list-style-type: none">▪ Was soll mit dem Kaiserplatz geschehen? So wie er heute in die Umgebung eingebunden ist und die Verkehrsströme dort gestaltet wurden, werden dort kaum noch Fußgänger spazieren.▪ Straßenbahn-Haltestelle Kaiserplatz?! [auf die Kaiserstraße, kurz nach Kaiserplatz]▪ „Bermudadreieck“ Stephani-, Amalien- und Karlstraße: Auto-Poser und Raser

Fokusgruppe D – Östliche Kaiserstraße

Fragestellung:

- Wie soll sich die City in den kommenden 10-15 Jahren entwickeln?
- Wo sind bereits heute gute Ansätze vorhanden, die es zu stärken gilt?
- An welchen Orten besteht dringender Handlungsbedarf?
- Was soll so bleiben, wie es ist?
- Was kann insbesondere kurzfristig (Sofortmaßnahme) angestoßen werden?
- Welche Maßnahmenideen haben Sie?

Antworten der Bürger:

Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Markthalle bietet Gastronomie und Erlebnis! Am Kronenplatz. ▪ Bei Sanierung studentische Concept-Store-Ideen beachten. ▪ Schwerpunkt (Außen-) Gastronomie, Zielgruppe Studenten.
Freizeit/ Bildung/ Kultur	<i>Keine Nennungen</i>
Stadtgestaltung/ Immobilien/ Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleinflächige Gastronomieflächen bereitstellen, bezahlbar und individuell. ▪ Bitte die jetzige Pflasterung in der Kaiserstraße belassen! Keine dieser neuen Muster passt in dieser Straße. ▪ Quartier der Bücher/Cafés am Kronenplatz ▪ Angstraum Kronenplatz ▪ Kronenplatz und östl. Kaiserstraße: unsicher, schmutzig, Parksituation, „Karlsruher“ passen nicht in die Automaten ▪ Beziehung Fußgänger Kronenplatz – Englerstraße verbessern ▪ Schlechte Struktur [Kronenstraße westl. Seite, nördlich der Kaiserstraße]
Verkehr/ Erreichbarkeit/ Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußgängerzone östliche Kaiserstraße. ▪ Bei aller Liebe zur Fußgängerzone, sollte man bei der Breite der Kaiserstraße entsprechende Parkmöglichkeiten berücksichtigen. ▪ Haltestelle muss auf Kaiserstraße erhalten bleiben. ▪ Die Mobilität der oberen Kaiserstraße Durlacher Tor z.B. gute Geschäfte, die man auch zu Fuß erreichen kann, mit guten Parkgelegenheiten ▪ Fußgängerzone östl. Kaiserstraße!
Weitere Anmerkungen/ Gedanken	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist die Idee der Bibliothek eigentlich ein Witz? ▪ „Schmuddelimage“ ablegen → Stripbar → Kredit ohne Schufa ▪ Aufenthaltsqualität muss drastisch gesteigert werden, sonst bleibt es bei der hohen Fluktuation. ▪ Finsterer Straßenabschnitt; Hoffungsloser Fall: Nails, Handysshops, Goldgeschäfte ohne Preisauszeichnung, Döner, Döner, Döner usw.

Fokusgruppe E – Östliche City

Fragestellung:

- Wie soll sich die City in den kommenden 10-15 Jahren entwickeln?
- Wo sind bereits heute gute Ansätze vorhanden, die es zu stärken gilt?
- An welchen Orten besteht dringender Handlungsbedarf?
- Was soll so bleiben, wie es ist?
- Was kann insbesondere kurzfristig (Sofortmaßnahme) angestoßen werden?
- Welche Maßnahmenideen haben Sie?

Antworten der Bürger:

<p>Einzelhandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansprechende Struktur von Einzelhandel/Gastronomie, Dienstleistung (→ Durchmischung Handel + Gastro); Wichtig für Mitbürger; Wohnraum Mietpreissituation ▪ Attraktivität für Einzelhandel erhöhen ▪ Ecke Kronenstraße/Fritz-Erler-Straße: Gastronomienutzung wie früher (Gebäude steht seit 2 Jahren leer) ▪ Attraktivere Gastronomie
<p>Freizeit/ Bildung/ Kultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Raum schaffen für positive Diskussion und Begegnung
<p>Stadtgestaltung/ Immobilien/ Plätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Bäume, alte Grünflächen auffrischen ▪ Stadt bedeutet auch Stein, aber für die Atmosphäre (innen + außen) brauchen wir Grün ▪ Begrünung mit Bäumen. Auch wenn nur im Kübel (Winter und Sommer) ▪ Konsequente Einhaltung von Sperrstunde durch Regularien ▪ Aufwertung der Boulebahn Kronenplatz ▪ Endlich! Sofort! Mit dem Abbau der Boulebahn anfangen ▪ Karlsruhe fehlt eine Markthalle ▪ Attraktivere Verbindung zwischen Universität und Kaiserstraße ▪ Aufwertung Gebäude mit Verbindung von Gastronomie, z.B. ehemalige Seilerei [Kaiserstraße östl. des Berliner Platzes] ▪ Individualität aber Integration → Stärken aus individuellen Interessen der Bereiche ziehen, aber Integration in ein vielfältiges Stadtbild ▪ Hausfassaden besser in Szene setzen
<p>Verkehr/ Erreichbarkeit/ Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußgängerzone ausweiten von Berliner Platz bis Durlacher Tor ▪ Kleinere Haltestelle an der Uni ▪ Mehr Parkplätze ▪ 1 Samstag kostenfreies Parken [Kronenplatz] ▪ Verkehrsführung! Verkehrsleitung in der Stadt, besonders mit der Baustellensituation. Info?! + Parkplätze ▪ Umbau der ganzen Fritz-Erler-Str., insbesondere bezüglich Radverkehr ▪ Trennende Brücke mit Pizzarestaurant – es braucht auch ebenerdig eine Querung der Fritz-Erler-Straße

Maßnahmenideen der Bürgerschaft aus der Citywerkstatt am 07.06.2018

	<ul style="list-style-type: none">▪ Straßenbahnstrecke tiefer legen▪ Autoverkehr auf Schienenkörper (wie am Kolpingplatz)▪ Durchgängige Fahrradstraße Rondellplatz – Fritz-Erler-Straße ohne Wiederaufbau der Schranke▪ Öffnung der Markgrafenstr. ab Rondellplatz Richtung Lidellplatz; so wie in der Adventszeit▪ Fahrradwege durchs Quartier▪ Fahrradstellplätze für Gastronomie, die von Studenten stark besucht werden
Weitere Anmerkungen/ Gedanken	<ul style="list-style-type: none">▪ Einseitige, unattraktive Geschäftssituation. Kneipen, Imbisse, Nagelstudios. Wer kommt dahin? [Kaiserstraße östl. des Berliner Platzes]▪ Wohnraum ist unattraktiv, da nachts Geschrei. Einwohner fühlen sich unsicher. Angriffe, Beschädigungen an Autos. [Kaiserstraße östl. des Berliner Platzes]▪ Hier findet sich das, was die Studenten brauchen [Kaiserstraße östl. des Berliner Platzes]▪ Es gibt vielleicht eine Flaniermeile in der Kaiserstraße, warum nicht eine „Bildungsmeile im Bereich Kronenstraße/ Kronenplatz → Das KIT ist schon vertreten und ein Buchladen neben einem Antiquariat

Fokusgruppe F – Zentrale Kaiserstraße

Fragestellung:

- Wie soll sich die City in den kommenden 10-15 Jahren entwickeln?
- Wo sind bereits heute gute Ansätze vorhanden, die es zu stärken gilt?
- An welchen Orten besteht dringender Handlungsbedarf?
- Was soll so bleiben, wie es ist?
- Was kann insbesondere kurzfristig (Sofortmaßnahme) angestoßen werden?
- Welche Maßnahmenideen haben Sie?

Antworten der Bürger:

<p>Einzelhandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt soll leere Ladenflächen in der Innenstadt, Kaiserstraße, City-Lagen anmieten und an Start-Up-Unternehmen günstig vermieten. Ähnlich wie Konzept Schlachthof, damit die Innenstadt wieder attraktiver wird ▪ Einzelhandel länger arbeiten lassen, 1-2 Mal pro Woche ▪ Die Werbung muss geregelt werden! ▪ Innovative Einzelhandelsgeschäfte, modernes Sortiment, ansprechende Räume; z.B. Modehäuser Kaiser in Freiburg ▪ Audiowerbung, wie beim neu geöffneten „Outlet“ gehört nicht zur City
<p>Freizeit/ Bildung/ Kultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Kinderspielzentrum, wo man für einen angemessenen Preis die Kita- und Schulkinder mit Erzieherinnen für ein paar Stunden spielen lassen könnte
<p>Stadtgestaltung/ Immobilien/ Plätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Toiletten auch für den Windelwechsel und Kleinkindernutzung ermöglichen ▪ Kostenlose Toiletten ▪ Die gefälltten Bäume wieder pflanzen ▪ Tische und Stühle der Außenbewirtung unabhängig von Gastronomiebetrieb nutzbar für alle (Beispiel: „Food Court“) ▪ Europaplatz <ul style="list-style-type: none"> - Alptraum: Europaplatz versifft, ungepflegt, unsicher, dreckig - Kontrolle der „Szene“ - So ist er attraktiv nur für die, die wir nicht wollen. Selbst Jugendliche meiden ihn. - „Verramschung“ des Einzelhandels vermeiden - Container-Imbiss sollten raus!
<p>Verkehr/ Erreichbarkeit/ Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Parkplätze ▪ „Ring“ der Linien 3 + 4 soll oben bleiben: Belebung etc. ▪ Kreuzung Kaiserstraße – Karlstraße ist total unsicher für Fußgänger: Menschen überqueren in alle Richtungen ohne Straßenbahn zu beachten und Ampeln sind wegen Baustellen kaum bemerkbar ▪ Karlstraße für MIV sperren [Höhe Postgalerie]

Maßnahmenideen der Bürgerschaft aus der Citywerkstatt am 07.06.2018

Weitere Anmerkungen/ Gedanken	<ul style="list-style-type: none">▪ Markt ok. Aber vergammelte Sitzbänke an der Hochstrecke, da möchte man nicht vorbeilaufen.▪ Auto-Poser und Wildparker in den Griff bekommen.▪ Dezente Fassadenwerbung (Postgalerie)▪ Was wollt ihr mit den Rädern erreichen? In der Kaiserstr. sind sie verboten, in der Erbprinzenstraße geduldet + prekär; aber der Zirkel allein reicht nicht!
--	--

Fokusgruppe G – Waldstraße, Karlstraße, Erbprinzenstraße, Herrenstraße

Fragestellung:

- Wie soll sich die City in den kommenden 10-15 Jahren entwickeln?
- Wo sind bereits heute gute Ansätze vorhanden, die es zu stärken gilt?
- An welchen Orten besteht dringender Handlungsbedarf?
- Was soll so bleiben, wie es ist?
- Was kann insbesondere kurzfristig (Sofortmaßnahme) angestoßen werden?
- Welche Maßnahmenideen haben Sie?

Antworten der Bürger:

Themenfeld Einzelhandel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterhin Förderung für Aktivitäten von Interessensverbänden ▪ Die südliche Waldstraße hat leider zur City eine leere Zone. Wie können wir die Lücke überwinden? ▪ Individualität fördern; keine „Gleichmacherei“; Freiheit auch für Beschilderungen etc. erhalten ▪ Attraktivität für Einzelhandel erhöhen [Karlstraße gegenüber Stephansplatz]
Freizeit/ Bildung/ Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtbibliothek, BLB, LGA → Alle Bestände digitalisieren
Stadtgestaltung/ Immobilien/ Plätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stephansplatz: <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Schatten spendende Bäume, kostenlose Toilette - Apotheke dort optimal; Gastronomie wäre dort unglücklich, weil Radroute quer durch - Das einzige einladende Geschäft am Platz ist die „Karlapotheke“ – ansonsten hat sich der Platz sehr negativ entwickelt ▪ Wo ist der Springbrunnen am Karlstor geblieben? Alles Schöne wird entfernt! ▪ Sichtbarkeit von südlicher Waldstraße über „Portal“ erhöhen → Fernwirkung ▪ Abbau unnötiger Verwaltungsmeinungen. Weshalb müssen Blumenkübel rund oder rechteckig sein? Anpassung an Fassade kann sinnvoll sein. ▪ Mehr Freiheit für Eigentümer für Blumenkübel. ▪ <u>Alle</u> Fächerstraßen endlich mit Sonnenfliesen belegen. ▪ Höfe, wie z.B. Erbprinzenhof <u>nicht</u> öffnen; v.a. nicht abends → Schallbelastung ist durch die Bebauung extrem hoch und mindert die Wohnqualität ▪ Attraktivität des Ludwigsplatzes erhalten durch Reduzierung der Gastronomie → Durchwegungsmöglichkeiten schaffen, auch für Fußgänger → Fahrräder auf Waldstraße und Fußgängerweg

Maßnahmenideen der Bürgerschaft aus der Citywerkstatt am 07.06.2018

<p>Verkehr/ Erreichbarkeit/ Mobilität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplätze ab 20 Uhr nur für Anwohner. Fahrverbot für Radfahrer gegen die Richtung. Empfehlenswert: Fahrradpolizei. ▪ Radverkehr endlich aus südlicher Waldstraße raus. ▪ Brötchentaste für südl. Waldstraße ▪ Herrenstraße für Radverkehr Richtung Karlstor öffnen. ▪ Südlicher Herrenhof muss von der Ritterstraße anfahrbar sein. Zu viel Verkehr in der Herrenstraße. Keine Fahrradstraße! Keine Fußgängerzone! ▪ Situation in den Zulieferhöfen (z.B. südl. Herrenhof) für die <u>Geschäfte</u> verbessern, bezahlbare Sonderparkgenehmigungen ▪ Karlstraße zwischen Kaiserstraße und Kriegsstraße: Radfahrwege, breitere Gehwege, mehr Grün. ▪ Verkehr, auch Fahrräder, kanalisieren. Gefährlich für Fußgänger [Erbprinzenstraße] ▪ Endlich Schleichverkehr aus Erbprinzenstraße und bessere Verkehrsbeschilderung ▪ Erbprinzenstraße reine Fußgängerzone – ohne Fahrräder
<p>Weitere Anmerkungen/ Gedanken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autos raus! • „← öffnen →“ [Bundesgerichtshof] • Attraktivere Gestaltung [südlicher Herrenhof] ▪ Karlsruhe würde etwas ganz Besonderes darstellen, wenn endlich die Fächerstraßen mit den Sonnenfliesen belegt wären.